

12.08.2013

Energie-Wahlprüfsteine zur Bundestagswahl 2013

Sehr geehrter Herr Kanschä,

die Folgen des Klimawandels, rasant steigende Energiepreise sowie knapper werdende Ressourcen sind Herausforderungen, die sich unmittelbar auf die Wirtschaft und den Wohlstand in unserer Region auswirken. Wir Bürger/Innen sind besorgt, weil wir die klimabedingten Veränderungen immer deutlicher zu spüren bekommen. Auch die steigenden Energiekosten – insbesondere bei den fossilen Energieträgern Benzin, Diesel, Heizöl und Erdgas – wirken sich direkt auf unseren Geldbeutel aus. Dazu kommt die Frage nach der Sicherheit der zukünftigen Energieversorgung in mittel- bis langfristiger Sicht.

„Global denken, lokal handeln“ heißt es – deshalb einige Fragen an Sie, die wir im Namen vieler interessierter Bürger/Innen allen Direkt-Kandidaten des Wahlkreises Freising/Pfaffenhofen stellen:

- **Welche persönlichen und politischen Beiträge zur Energiewende haben Sie bisher schon geleistet?**

Neben mehreren Kampagnen, Petitionen, offenen Briefen und Gesprächen mit dem örtlichen Energie- und Solarverein (ESV PAF) habe ich als Politiker ohne Mandat leider bisher nur wenig auf politischer Ebene erreichen können.

Privat habe ich mich vor allem auf das Haus in dem ich wohne konzentriert. Nach einer Analyse mit Hilfe einer Wärmebildkamera, wurde der Dachstuhl neu gedämmt, neue Fenster eingebaut und der Keller trockengelegt. Das meiste wurde in Eigenarbeit durchgeführt. Auch erneuerbare Energien wie Solarpanel wurden in Betracht gezogen, aber aufgrund der Lage leider wieder verworfen.

- **Welche Ziele und Impulse würden Sie im Bereich Energie anstreben oder verwirklichen, wenn Sie gewählt werden?**

Ich bin der Meinung der wichtigste Bereich ist momentan die Speichertechnik. Egal ob elektrische, chemische oder beispielsweise Druckluft, hier müssen unbedingt Forschungsprojekte gefördert werden. Des Weiteren darf selbstverständlich der Ausbau der erneuerbaren Energien nicht gebremst, sondern weiter beschleunigt werden.

Weitere Forderungen von mir und meiner Partei sind hier nachzulesen:

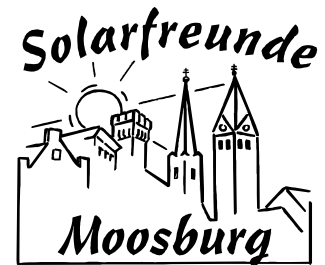
http://wiki.piratenpartei.de/Wahlen/Bund/2013/Wahlprogramm#Umwelt_und_Verbraucherschutz

- **Bis wann wünschen Sie sich die Vollversorgung mit effizient eingesetzter Erneuerbarer Energie (Strom, Wärme, Mobilität) in Ihrem Wahlkreis?**

Konkrete Zahlen sind schwer zu nennen, aber wünschenswert wäre bis 2030.

Solarfreunde Moosburg

Solarfreunde Moosburg · Haydnstraße 6 · 85368 Moosburg



- **Was werden Sie dafür unternehmen?**

In unserem Landkreis Pfaffenhofen wird schon viel dafür unternommen. Immer mehr Gemeinden im Landkreis einigen sich beispielsweise auf grundlegende Regeln beim Thema Windkraftanlagen. So können bürokratische Hürden und somit Unsicherheit von Investoren abgebaut werden. Auch entstehen immer mehr Solarzellen auf öffentlichen Gebäuden, dies ist auch weiterhin zu fördern. Kürzlich wurde im Stadtrat Pfaffenhofen beschlossen auf LED-Straßenlampen umzurüsten bzw. bei Neuaufstellungen darauf zu setzen. Auch sind momentan Stadtwerke Pfaffenhofen in der Gründung. Ich selbst werde versuchen diese positive Entwicklung weiter zu fördern und auch eigene Ideen wie beispielsweise die kostenlose Untersuchungen von Häusern mit Wärmebildkamera einzubringen.

- **Halten Sie das EEG mit dem Einspeisevorrang für Erneuerbare Energien, festen und langjährig gesicherten Einspeisevergütungen für weiterhin erforderlich oder haben Sie andere Vorstellungen, wie der Ausbau des Ökostromes voran getrieben werden soll?**

Ich bin dafür an der EEG-Umlage festzuhalten. Allerdings muss die Zahl der EEG-Umlage befreiten Unternehmen deutlich reduziert werden. (siehe auch Wahlprogramm)

Wie bereits erläutert sollte beim Ausbau des Ökostroms der Fokus vor allem auf Speichertechniken liegen, damit die Bürger den selbst erzeugten Strom auch selbst verbrauchen können. Der Preis für regenerative Energie ist im Gegensatz zur fossilen Energien kalkulierbar und tendenziell fallend.

- **Welchen Ablaufplan würden Sie für die regionale Energiewende vorschlagen?**

- **Wie würden Sie diese vom Bundestag aus unterstützen?**

Mehr finanzielle Mittel für die Forschung (u.a. für Speichertechniken). Siehe hierzu auch das Energiespeicherförderungsgesetz, dass im Wahlprogramm gefordert wird.

<http://wiki.piratenpartei.de/Wahlen/Bund/2013/Wahlprogramm#Energiespeicherf.C3.B6rderungsgesetz>

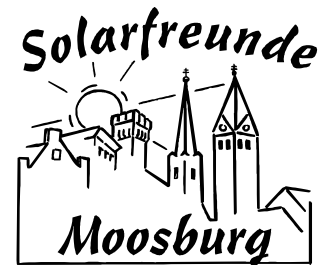
Ansonsten setze ich mich generell für einen Bürokratieabbau ein. Es soll dem Bürger so einfach wie möglich gemacht werden, eigene Kleinanlagen in Betrieb zu nehmen. Auch die einheitlichen Abstandsregelung für Windkraftanlagen sollten bundesweit reglementiert werden.

- **Welche in Ihrem Wahlkreis umsetzbaren Energie- und Effizienz-Projekte schlagen Sie konkret vor, die von Ihnen als besonders unterstützenswert erachtet werden?**

Die Gründung der Stadtwerke Pfaffenhofen finde ich unterstützenswert. Aber auch Projekte des Energie- und Solarvereins Pfaffenhofen wie beispielsweise die Solaranlage als Überdachung am öffentlichen Parkplatz am Bahnhof Pfaffenhofen sind besonders unterstützenswert.

Solarfreunde Moosburg

Solarfreunde Moosburg · Haydnstraße 6 · 85368 Moosburg



- **Wir fordern, Ölheizungen systematisch abzulösen – zuerst in überschwemmungs-gefährdeten Bereichen, dann in Neubauten und später bei Heizungserneuerungen. Stimmen Sie dem zu? Bis wann können Sie unsere Forderungen erfüllen?**
Diese Forderung halte ich für sinnvoll. Bei der Überschwemmung in diesem Jahr wurde durch das Wasser die Öltanks bei meinem Nachbar hochgehoben und sind dadurch ausgelaufen. Der Schaden ist beträchtlich. Aber auch ohne Hochwasser ist eine Ablösung von Ölheizungen richtig und wichtig. Allerdings muss hier massiv finanzielle Hilfe durch den Staat geleistet werden. Einen Zeitraum kann ich leider nicht angeben.
- **Beiliegend finden Sie die Hofer Resolution, die am 26.01.2013 von den Vertreter/Innen von rund 130 bayerischen sowie österreichischen Energie-Initiativen verabschiedet wurde.**
Gehen Sie dazu bitte auf die 9 Forderungen einzeln ein und gewichten Sie bitte Ihre Priorität, in dem Sie folgende Kategorien zuordnen „nicht so wichtig (1)“, „stimme dafür (2)“, „werde ich aktiv vorantreiben (3)“ und „würde auch notfalls entgegen der Partei-Meinung stimmen (4)“.
Ich bewerte alle neun Punkte mit der Gewichtung vier, da ich persönlich alle Forderungen teile und sich dies gleichzeitig auch im Partei- bzw. Wahlprogramm der Piratenpartei widerspiegelt.

Vielen Dank für Ihre Fragen.

Viele Grüße
Sebastian Kanschat